

# Zwischen Steinadler und Feuerwehrsalat

Kürzlich genoss ein gutes Dutzend Personen eine herbstliche Wanderung im Bergwald von Äugsten. Organisiert wurde der Anlass vom BirdLife Ausserschwyz.

Da die Äugstenbahn nicht alle Teilnehmer gemeinsam transportieren konnte, startete die Wanderung für die erste Gruppe mit einem Kaffee in der Äugstenhütte mit herrlicher Aussicht ins Glarnerland. Als dann alle beisammen waren, begrüßte Andreia Koller die Gruppe. Sie erwies sich als kompetente Exkursionsleiterin, die mit Fachwissen und Freundlichkeit überzeugte. Der Holzflue-Rundweg liegt im Jagdbanngebiet Schilt und führt durch das Naturwaldreservat Äugstenwald – ein typischer Fichten-Tannen-Gebirgswald mit reichlich Totholz. Dieses bietet zahlreichen Vogelarten Nahrung, Brutplätze und Lebensraum. So konnten sowohl Kleinstvögel wie Zaunkönig und Winter- und Sommergoldhähnchen ausfindig gemacht werden, als auch diverse Meisen, wie Alpenmeise, Blaumeise, Haubenmeise und Tannenmeise, bis hin zu Greifvögeln wie Mäusebussard, Rotmilan, Turmfalke und Wanderfalke. Auch ein Buntspecht und ein Haselhuhn machten sich bemerkbar.

Spannend zeigte sich die Holzflue selbst: Kalkhaltiges Gestein mit Karren – also Rinnen und Vertiefungen, die durch abfließendes Wasser entstehen – prägt das Gelände. In Richtung Schilt, dem Hausberg



Mitglieder von BirdLife Ausserschwyz waren in einem Bergwald im Glarnerland unterwegs.

Bild: zvg

von Ennenda, entdeckten die Wanderer weit oben den ersten Steinadler. Der Weg von der Holzflue zur Alp Beglingen beeindruckte durch seine landschaftliche Vielfalt und herbstliche Farbpalette. Zwischen grobem Blockschutt und leuchtend gefärbten Heidelbeer- und anderen Sträuchern entfaltete sich eine besondere Stimmung, die den Charakter dieser Jahreszeit wunderbar einfließt. Unterwegs

konnten Gämsen beobachtet werden, und Apendohlen zogen ihre Kreise. Auf der Alp Beglingen wurde ein weiterer Steinadler beobachtet – majestätisch im Flug über dem herbstlichen Gelände. Murmeltiere zeigten sich.

Gegen 13.30 Uhr fuhr die Gruppe wieder mit der Gondel ins Tal und beendete den Ausflug mit einem Feuerwehrsalat und gemütlichem Beisammensein. **Birdlife Ausserschwyz**

# Ort der lebendigen Erinnerung

Am Samstag, 27. September, findet im Archiv der Joachim-Raff-Gesellschaft in Lachen erneut ein spannender Anlass statt.

Der Begriff «Archiv» leidet oftmals unter Assoziationen wie verstaubt, trocken, alt, wenig lebendig, oder man sagt sogar «äs tötelet». Dabei sind Archive Orte der Nachhaltigkeit, der Erinnerungskultur, des Staunens über die Leistungen der Vorgängergenerationen und nicht zuletzt Orte der Inspiration, der Aha-Erlebnisse und der Vorbildwirkung.

Seit sieben Jahren pflegt die Joachim-Raff-Gesellschaft dieses zeitgemässe Gedankengut einer aktuellen Bewirtschaftung eines modernen Archivs. Hier wird geforscht, publiziert, präsentiert, referiert, gespielt, ausgestellt und es werden laufend Gäste empfangen. Der aktiven, sorgfältigen und gründlichen Archivarbeit ist ein respektabler Teil der gegenwärtigen Raff-Renaissance auf der nationalen und internationalen Bühne zu verdanken.

Zeit also, wieder einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, welche spannenden Exponate sich im Lachner Geburtshaus von Joachim Raff inzwischen angesammelt haben. Aus dem riesigen Archivbestand von rund 10000 Objekten zu Joachim Ruffs Leben und Werk werden in Kürze etwa 100 davon in einer Publikation beschrieben und etwa zehn wichtige davon werden am kommenden Samstag

im Archiv präsentiert. Nicht genug damit, viele dieser Exponate sind Notenausgaben aus dem 19. Jahrhundert und die Briefe, Memorabilien und Bilder haben einen direkten Bezug zu musikalischen Werken. Die schweizweit pianistisch tätige Eleonora Em wird diese Werke auf dem archiveigenen Flügel zum Erklären bringen. Res Marty, einer der Gründer des Joachim-Raff-Archivs, wird die Präsentation halten. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Infolge Platzknappheit wird um Anmeldung bis Freitag, 26. September, 20 Uhr gebeten: [info@joachim-raff.ch](mailto:info@joachim-raff.ch) oder Telefon 079 212 98 25. (eing)



Eleonora Em bringt Ruffs Werke zum Klingeln, Res Marty spricht darüber. Bilder: zvg

*Der Tod ist ein Freund des Lebens,  
er nimmt uns die Last und die Angst der Zeit.  
Er führt uns in ein neues Leben, die Ewigkeit.*  
Friedrich Göthe

Traurig und wortlos über den plötzlichen Tod nehmen wir  
Abschied von dir.

**Dave Kocherhans**

30. Dezember 1941 – 21. September 2025

Das Leben fragt uns nicht, es gibt uns und es nimmt uns.  
Möge dich deine letzte Rallye an einen Ort voll Ruhe und Frieden führen.

In stiller Trauer und gütiger Liebe  
Ursula Sutter  
Heidi Borloz Kocherhans  
Verena Iten Kocherhans

Wir danken für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,  
die wir in dieser schweren Zeit erfahren durften.  
Einen grossen Dank an das Pflegepersonal für die fürsorgliche Betreuung im Spital.

Die Urnenbeisetzung findet im engeren Freundeskreis statt.

Traueradresse: Ursula Sutter, Brandweid 38, 8852 Altendorf

# Trauerdrucksachen und Trauerinserate

Wir beraten Sie gerne persönlich, am Telefon oder elektronisch.

**Höfner Volksblatt**

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 03, [www.hoefner.ch](http://www.hoefner.ch)

**March Anzeiger**

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Telefon 055 451 08 78, [www.marchanzeiger.ch](http://www.marchanzeiger.ch)



*Lasst mich ziehen, haltet mich nicht;  
Gott hat meine Reise bisher gnädig gesegnet,  
ich kann nun getrost zu ihm zurückkehren.*

1 Moses – Genesis 24, 56